

Fünfhundert Jahre Neugraben

500 Jahre Neugraben

2016 feiert Neugraben sein 500jähriges Bestehen – aber wie soll das Jubiläum begangen werden?

Die entscheidende Urkunde liegt im Landesarchiv Hannover - schließlich zählte dieser Landstrich südlich der Elbe seinerzeit zu Kurhannover - und datiert die erste hiesige Besiedlung auf das Jahr 1516. Es ist die Zeit, in der in Augsburg mit dem Bau der Fuggerei begonnen, die Schweiz unabhängig und das Reinheitsgebot für deutsches Bier aufgestellt wird. Ein Jahr später wird Martin Luther seine Thesen verkünden. Im Vergleich dazu erscheint die erste Niederlassung von Siedlern am Ort des heutigen Neugrabens – und hoffentlich nicht nur wegen eines Achsbruchs an der Ochsenkarre – recht bescheiden. Trotzdem, der Anfang war gemacht und Neugraben entwickelte sich bis heute zu einem attraktiven Wohnviertel in einer der schönsten und vielfältigsten Hamburger Naturlandschaften.

Das ehrenamtlich wirkende Süderelbe-archiv hat früh auf dieses Jubiläum hingewiesen und gemeinsam mit der steg beim Stadtteilstoff „Neugraben erleben“ unter den Gästen nach Ideen gefragt, um das Jubiläumsjahr zu gestalten.

Unbestritten ist der Wunsch nach einer Festwoche. Hierzu könnten historische Rundgänge organisiert und historische Fotos präsentiert werden. Großes Interesse

besteht auch an der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens, des Alltags in der Familie, der Erziehung oder des Handwerks. Das Süderelbe-archiv ist außerdem bemüht, eine Chronik zum Jubiläum als Buch zu veröffentlichen.

Das Süderelbe-archiv ist eine Gruppe des Kulturhauses Süderelbe und trifft sich in der Bücherhalle Neugraben. Dort können Interessierte jeden ersten Samstag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr mehr über die Arbeit der Gruppe erfahren und eigene Ideen zum Jubiläum einbringen.



EGGart – Das Leben in der Bratpfanne

Als es vor fünf Jahren anging, stand sie morgens in Neugraben in ihrer Küche am Herd und schlug sich zwei Eier in die Pfanne, denn sie mag Spiegeleier. Diesmal hatte das besondere Folgen.

Diese Eier nämlich zerflossen im Bratfett in eine ganz eigene Form. Cosia Immerschen: „Sie sahen aus wie ein kleiner Hund, der sich in sein Körbchen schmiegt!“ Von Stunde an waren es Liebe und Leidenschaft. Cosia Immerschen, damals noch ohne Künstlernamen ganz bürgerlich Johanna Renate Wöhlke und als freie Journalistin tätig, holte ihren Fotoapparat, fotografierte und schaute sich das Bild am Computer an. Das war der Beginn von EGGart, digitaler Fotokunst auf der materiellen Basis von Spiegeleiern. Die Künstlerin verändert dabei am Computer nie die Form der Eier. Die sollen sich frei und ohne Zwang und Druck in der Bratpfanne ausdehnen – „in der Bratpfanne des Lebens“, wie sie schmunzelnd sagt. Hier beginnt das Spiel zwischen Fantasie und Wirklichkeit. Sie spielt mit Farben, Schärpen und all den Möglichkeiten, die die digitale Bildbearbeitung möglich gemacht hat. Das Ergebnis ist so vielfältig wie das Leben selbst: Universen, Tiere, Gesichter, Landschaften entstehen. Sie lächelt verschmitzt: „Es ist außerdem klar: Albert Einstein hatte nicht recht. Es heißt $E=mc^2$ und nicht $E=mc!$! Das sind die Wunder des Lebens im Ei und in meiner EGGart!“ Inzwi-

schen ist sie mit ihren Bildern in der ganzen Welt unterwegs. Eine Dauerausstellung ist seit 2012 auch in New York anzuschauen. Jetzt an ihrem Wohnort Neugraben gibt es die Galerie im 1. OG des Südteils des Süderelbe Einkaufszentrums. Die ist immer sonnabends von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Veranstaltungen mit anderen Künstlern sind geplant. Sie nimmt auch an den Kulturtagen Süderelbe teil. Weitere Informationen über alles auch hier in Neugraben auf der Website www.eggart.eu.



Modernisierungen im SEZ

Erste Maßnahmen finden im Nordteil statt. Das Modernisierungsprogramm läuft bis 2017.

Die Eigentümer des SEZ und das Bezirksamt Harburg hatten sich Anfang des Jahres auf ein Modernisierungsprogramm verständigt, das zur Hälfte aus öffentlichen Fördermitteln der Stadtteilentwicklung finanziert wird. Bis 2017 werden in vier Bauabschnitten – einer pro Jahr – insgesamt rund 1,25 Mio. Euro investiert, um die wetterfeste Wegeverbindung in Verlängerung der Marktpassage über die Cuxhavener Straße zum Bahnhof an aktuelle Standards anzupassen. Das Bezirksamt Harburg hat sich für diesen Weg bereits mit dem Bau des SEZ Anfang der 80er Jahre eine Art „öffentliches Wegerecht“ einräumen lassen. Nun soll mit den Maßnahmen mehr Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit und Sicherheit geschaffen werden.

Die notwendigen Planungen, Ausschreibungen und Prüfungen sind nunmehr abgeschlossen, so dass der Abbruch der verbliebenen Rolltreppe Mitte September erfolgte und im Oktober der Einbau der zwei neuen Rolltreppen. Diese sind wie immer Sonderanfertigungen und werden bei der Firma ThyssenKrupp in Billbrook angefertigt. Sobald der Einbau der überdimensionalen Bauteile, die durch den nördlichen Eingang in das Gebäude geschafft werden, abgeschlossen ist, kann mit der Erneuerung des Geländers, der Handläufe sowie des Eingangsbereichs begonnen werden. Dort werden neue automatische Schiebetürele-



mente eingesetzt, die die alten festen Anschlagtüren ersetzen.

Neben der Erneuerung der Treppenanlage und des Centeringangs werden auch die Freiflächen vor dem Gebäude modernisiert. Dazu zählen eine neue Pflasterung, angepasste Rampen oder auch ein neues Vordach. Diese Arbeiten sind wetterabhängig und können sich möglicherweise auch aufs nächste Jahr verschieben.

Auf eine Kaffeepause ins SEZ

Nach einigen Schwierigkeiten konnte das Eiscafé im Südteil des SEZ Anfang des Jahres unter neuer Führung wieder eröff-

nen. Ameti-Claußen und sein Team bieten ihren Gästen seitdem wieder kleine Snacks und eine große Eis- und Getränkekarte. Dank einer neuen Kaffeemaschine werden verschiedene Spezialitäten zubereitet und in Kürze sollen auch feine Suppen angeboten werden. Die Sitzzecke im Lichthof ist nun auch gegen den früher oft störenden Durchzug geschützt und hält verschiedene Tageszeitungen vor. Montags bis samstags von 9 bis 19 Uhr hat Nancy's Eiscafé, so der neue Name, geöffnet. Ameti-Claußen freut sich, seinen Gästen eine kurze Auszeit zu gönnen - bei bunten Eisbechern oder leckerem Kaffee.

Impressum

Informationen für das Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung „Zentrum Neugraben / Petershofsiedlung / Bahnhofssiedlung“

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH, Schulerblatt 26 – 36 20357 Hamburg
Telefon: 040 43 13 93 0
Fax: 040 43 13 93 13
Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
Telefon: 040 63 94 32 85
Mail: eike.appeldorn@steg-hamburg.de

Fotos / Bildnachweis:
Daniel Boedecker, Franke Rinsch, Dennis Lettow, Michaela Gillrath, Kulturhaus Süderelbe e.V., VT Aurubis, Renate Wöhlke

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg:
Fachamt Sozialraummanagement
Telefon: 040 428 71 2443
Mail: sozialraummanagement@harburg.hamburg.de

Stadtteilbüro Neugraben
Neugrabener Bahnhofstraße 20
21149 Neugraben
Telefon: 040 70 70 200 30
Fax: 040 70 70 200 39
Mail: neugraben@steg-hamburg.de
Sprechzeiten: Di. 9-11 Uhr und Do. 15-17 Uhr

Druck:
Boeck Medienmanagement GmbH, Neugraben



Quartiersnachrichten Neugraben

Aktuelle Meldungen auch auf www.neugraben.info / Sprechzeiten Stadtteilbüro: Di. 9-11 Uhr und Do. 15-17 Uhr



Skulpturenpark Neugraben – Projekt mit Innovationscharakter

Nachdem die ersten 15 liebevoll bemalten Heidschnucken Einzug in das Neugrabener Zentrum und in die umliegenden Einrichtungen gefunden haben, geht das Projekt jetzt in die 2. Runde. Es handelt sich bei den Heidschnucken um Kunstobjekte und keine Spielgeräte.

Selten hat ein Projekt so viel Anklang in der Bevölkerung, bei den Kunden und Besuchern gefunden. Anders als in diversen Gemeinden und Städten wurde in Neugraben schon die Form der Skulptur als Unikat angefertigt. Durch das Design und die Anfertigung einer individuellen Gussform entstanden zwar Mehrkosten; die Einzigartigkeit des Quartiers und seiner Umgebung wird aber deutlich unterstrichen. Bei der farblichen Gestaltung und Kreativität sind den Schülern keine Grenzen gesetzt. Somit wird nochmals jede Heidschnucke einzigartig und originell. Auf der am hochwertigen Granitblock angebrachten Beschilderung werden die jeweiligen Schüler und der Sponsor genannt. Seit September 2014 konnte auch die Stadteilschule Fischbek-Falkenberg als weiterer Kooperationspartner gewonnen werden, die wie auch schon das Gymnasium Süderelbe während des Kunstunterrichts die Bemalung der Heidschnucken planen. Während die Aufgaben des Stadtteilbüros vorwiegend bei der Finanzierung, beim Einholen von Sondernutzungsgenehmigungen, bei der Gestaltung der Postkarten und bei der Öffentlichkeitsarbeit liegen, übernimmt der Förderverein Neugraben e.V. die buchhalterische Abwick-

lung, die vormals beim Schulverein des Gymnasiums Süderelbe lag. Hier gilt ganz besonderer Dank der 2. Vorsitzenden Kirsten Greve für ihr großes Engagement. Auch Bernd Thode von der Nachbarschaftswerkstatt unterstützt das Projekt weiterhin in allen handwerklichen Belangen. Unter der künstlerischen Leitung von Tanja Jaffal vom Gymnasium Süderelbe werden Gestaltungsentwürfe mit den jeweiligen Sponsoren abgestimmt. Das Projekt ist auf Dauerhaftigkeit angelegt. Das Material der Objekte wurde extra so gewählt, dass es für den Außenraum geeignet ist. Durch die Befestigung der Objekte auf einem hochwertigen Granitblock ist die Standsicherheit gewährleistet. Zusätzlich wurden Beschilderungen nachgerüstet, die darauf aufmerksam machen, dass es keine Spiel- sondern Kunstobjekte sind, die sorgsam zu behandeln sind. Perspektivisch soll der Skulpturenpark beginnend am Neugrabener S-Bahnhof die Besucher und Kunden durch das Zentrum führen. Ebenfalls ist eine Fortführung in nördlicher Richtung entlang des Bildungs- und Gemeinschaftszentrums zum neuen Wohngebiet (Elbmosaik) und in südlicher Richtung zum Schafstall angedacht. Somit werden auch die Neubürger ins Zentrum

gelockt. Durch die Einbindung von Schülern und gesellschaftlichen Einrichtungen wird die Aufmerksamkeit auf den Zentrumsbereich mit seinen unterschiedlichen Geschäften gelenkt – die Verweildauer steigt. Stolz kommen die jungen Künstler mit Eltern, Verwandten und Freunden in die Einkaufszonen und zeigen ihre Werke. Das Projekt kann schon nach kurzer Zeit als voller Erfolg gewertet werden. Um das Projekt im Stadtteil von Beginn an sichtbar zu machen, wurde eine repräsentative Anzahl von 12 Objekten im öffentlichen Raum

direkt im Neugrabener Zentrum installiert. Um die Arbeit der Schüler, die die Skulpturen gestaltet haben, zu würdigen und die Bewohner auf das Projekt aufmerksam zu machen, fand am 9. Mai 2014 eine Einweihungsfeier in der Marktpassage statt. Die Besucher der Eröffnungsfeier äußerten sich äußerst positiv zu dem Projekt. Besonders die Qualität der Bemalung wurde immer wieder hervorgehoben. Bei Interesse bitte an das Stadtteilbüro Neugraben, Neugrabener Bahnhofstraße 20 wenden oder per Mail an franke.rinsch@steg-hamburg.de.

Moin, Moin!

„Langeweile“ und „Neugraben“, das passt einfach nicht zusammen. Nach den zahlreichen Veranstaltungen in den letzten Monaten, nennen wir nur das Weiße Dinner, die Sportsaison oder die NDR Sommertour, stehen nun die Kulturtage Süderelbe vor der Tür. Schon Anfang Oktober wird es sportlich, wenn das Richtfest der neuen Turnhalle des Gymnasiums gefeiert wird. Das SEZ schließlich erwartet in diesen Wochen die Lieferung der neuen Rolltreppen, mit denen die Modernisierung im Nordteil beginnt.

Während des Sommers sind noch einige Planungsfragen für Neugrabens neuen Marktplatz besprochen worden. Die Fachplaner können sich nun mit den detaillierten Planungen beschäftigen und die Ergebnisse im Herbst der neuen Bezirksversammlung und natürlich dem Stadtteilbeirat vorstellen.

Sehr herzlich und liebevoll wurden die bunten Heidschnucken im Stadtteil aufgenommen, die mithilfe von Sponsoren Neugrabens Zentrum bevölkern. Die seltenen Tiere werden nicht nur bestaunt, sondern auch von vielen Bürgerinnen und Bürgern umsorgt und „Verletzungen“ im Stadtteilbüro gemeldet. Bei dieser großartigen Resonanz ist es denn auch kaum ein Wunder, dass sich dieses Kunstprojekt im Wettbewerb um den Stadtmarketingpreis 2014 der Handelskammer Hamburg befindet.

Drücken wir uns die Daumen.

Viel Freude mit dieser Ausgabe wünscht

Ihre steg Hamburg



Richtfest für die neue Sporthalle

Die Zweifeldsporthalle ist ab dem nächsten Jahr einsatzbereit.

Eine eigene Sporthalle hatte das Gymnasium Süderelbe bisher nicht, stattdessen wich man auf die Anlage am Opferberg aus. Der lange Weg dorthin und auch der Zustand der dortigen Halle war, man darf es sagen, unbefriedigend. Das soll nun bald Geschichte sein. In einem deutschlandweiten Architekturwettbewerb wurde nach Lösungen gesucht und ein Entwurf eines Hamburger Architekturbüros ausgewählt, der die kammerartige Struktur der Schulgebäude aufgreift und das Gefälle der Geländeoberfläche geschickt nutzt, wovon

auch die Freiflächen auf dem Schulgrundstück profitieren. Die neue Halle mit ihren rund 1.400 qm auf der Fläche des ehemaligen Bolzplatzes bietet zwei Spielfelder, wodurch zwei parallele Nutzungen möglich werden. Der Neubau kostete rund 2,2 Mio. Euro und macht sichtbare Fortschritte - Anfang Oktober wird schon Richtfest gefeiert. Damit erhält nun die zweite Schule in Neugraben-Fischbek - neben der Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg am Standort Falkenberg - einen hochmodernen Sporthallenneubau.



Förderverein Volleyball: „Wir bekennen uns zu der Region.“

Auf Initiative von Volker Stuhmann wurde am 15. August diesen Jahres der Förderverein Volleyball-Team Hamburg e.V. mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Volleyballsport im Süderelberaum zu pflegen und zu fördern und dabei insbesondere den Spielbetrieb des VT Aurubis Hamburg in der ersten Bundesliga langfristig zu sichern.

Durch die Fördermitgliedschaft sollen die Bekanntheit des Bundesligisten erhöht und eine größere Identifikation mit dem Volleyball-Team erreicht werden, das durch seine internationale Besetzung zudem ein Zeichen für Integration setzt. Ziel ist es, im Zusammenwirken von Zuschauern, Spendern, Sponsoren und nunmehr auch Fördermitgliedern den Fortbestand der olympischen Sportart Volleyball auf Erstliganiveau zu sichern. „Mit dem Erstliga-Spielbetrieb in der CU Arena haben wir hier im Süderelberaum ein traditionelles, attraktives Sportevent auf Spitzenniveau und nationaler Ebene, um das uns etliche beneiden und das unsere Region kulturell bereichert und aufwertet. VT Aurubis Hamburg ist aber in der Region noch längst nicht so bekannt, wie das Team es verdient hat“, erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Stuhmann. Ziel ist es, den Volleyballsport stärker zu fördern und das attraktive Sportevent im Süderelberaum zu sichern. „Für uns ist es wichtig, eine breitere Öffentlichkeit und durch die Mitgliedschaft eine stärkere Identifikation, Anbindung und Verbindlichkeit zu erreichen“, ergänzt



Stuhmann. Weiterhin soll auch ein aktiver Beitrag zur kulturellen Entwicklung und zur gesellschaftlichen und sozialen Integration über die Region hinaus geleistet wer-

Kulturtag Süderelbe

Zum fünften Mal jähren sich die Kulturtag Süderelbe unter der organisatorischen Leitung des Kulturhauses Süderelbe.

In diesem Jahr findet die Veranstaltungsreihe vom 18.10. bis zum 9.11.14 statt. In bewährter Weise bieten die Kulturtag sowohl erfahrenen Kulturveranstaltern als auch Amateuren, Einzelkünstlern und Einrichtungen eine Plattform und einen stützenden Rahmen, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Es wird in vierzehn Tagen ein Querschnitt durch das vielfältige kulturelle Leben in der Süderelbe-Region gezeigt. Bereits das Eröffnungskonzert am 18.10.14 um 19.30 Uhr ist ein Leckerbissen: Die Dave Goodman Band mit dem Mundharmonika-Maestro Steve Baker, genauso international bekannt wie der Gitarrist Dave Goodman und Schlagzeuger Oliver Spanuth, liefern meisterhafte, kraftvoll-souveräne Americana mit tiefen Wurzeln im Blues. Das Konzert findet in der Aula der Integrativen Grundschule Am Johannisland 4 in Neugraben statt. Aber auch klassische Musik ist vertreten: Am ersten Konzernachmittag bieten Katharina Bertram (Klavier), Astrid Müller (Sopran und Violine) und Herdrik Lücke (Tenor) Werke von Chopin, Massenet und anderen in der Seniorenresidenz Neugraben.

„Von Furien und Nymphen“ vermittelt durch die lockere Moderation von Angelica Böttcher, Mezzosopran, einen verzaubernden Zugang zu den Werken u.a. von Debussy, Ravel und Britten. Unterstützt wird sie durch die flinken Finger von Makiko Eguchi

am Piano, bekannt aus dem Hamburger Opernloft. Das Konzert findet am Mittwoch, den 29.10.14, um 19.30 Uhr im Kulturhaus statt. Die Bandbreite der Veranstaltungen reicht von Ausstellungen, Workshops, Lesungen, Kabarett und Konzerten über Filmvorführungen bis hin zu Aktionen zum Mitmachen und Theateraufführungen. Das gesamte Programm mit siebzig Einzelveranstaltungen birgt eine Vielfalt, in der jeder - auch Kinder - einen persönlichen Zugang zu Kunst und Kultur finden kann. Informieren Sie sich auf der Homepage des Kulturhauses Süderelbe mit dem Klick „Kulturtag“ oder nehmen Sie sich einen Flyer mit, der an zahlreichen öffentlich zugänglichen Orten im Süderelbe-Raum ausliegt. Oder rufen Sie an unter der Telefonnummer des Kulturhauses 040 796 72 22.



Bahn frei für mehr Bewegung

Die Sportsaison Neugraben und die Wassersaison Neuwiedenthal boten ein tolles Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche.

Jeden Freitag in den Sommerferien wurde auf dem Neugrabener Marktplatz ein Soccercourt aufgebaut und durch weitere kostenlose Sportangebote ergänzt. Gesponsert durch die Schlachtereier Ernst luden die Veranstalter von ProQuartier und den beteiligten Sportvereinen zu Beginn und zum Ende der Sportsaison zu einem gemeinsamen Grillen ein. Ergänzend und sehr passend zum überwiegend heißen Sommer konnten Kinder, Jugendliche und deren Familien zu ermäßigten Preisen die vom Förderverein Freibad Neugraben organisierte Wassersaison genießen. Jeden Feriensontag wurden Spiele und Bewegungsangebote zu Wasser und an Land - insbesondere das Riesentrampolin und die beiden neu angeschafften Wassertrampoline - begeistert genutzt. Die Veranstaltungen wurden im Rahmen des Modellprojektes „Gesunde Kinder in Harburg“ durchgeführt und auch von der Jugendförderung Süderelbe e.V., der Sparkasse Harburg-Buxtehude, der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft, dem Verfügungsfonds Neugraben, dem Verfügungsfonds Neuwiedenthal, Heimspiel und SAGA GWG unterstützt.

den. Weitere Informationen unter www.vt-aurubis-hamburg.de oder per Mail an info@volleyball-team-hamburg.de.

Ob lila, weiß oder kunterbunt – ein Sommer in Neugraben

In diesem Sommer ging es im Neugrabener Zentrum wirklich bunt zu, auf eine tolle Veranstaltung folgte die nächste und auch das Wetter spielte meist mit.

Gestartet wurde am Samstag, den 5. Juli mit der beliebten Kinderrallye, die der Förderverein Neugraben gemeinsam mit der Hausbruch-Neugrabener Turnerschaft von 1911 e.V. (HNT) auf die Beine stellte und die mehrere hundert Kinder begeistert besuchten. Die Rallye diente auch als Auftakt für die Sportsaison in Neugraben und die Wassersaison im Freibad Neugraben im Rahmen des Projektes Gesunde Kinder in Harburg. Das Stadtteilbüro nutzte die Gelegenheit und befragte über 300 Kinder und Jugendlichen nach ihrem Freizeitverhalten. Das Ergebnis zeigte, dass viele Kinder in ihrer Freizeit sehr aktiv sind und nicht nur vor dem Fernseher sitzen oder am PC spielen. Das nächste Highlight ließ nicht lange auf sich warten. Ende Juli feierten mehr als 10.000 Menschen bei strahlendem Sonnenschein die Sommertour-Party von NDR 90,3 und dem Hamburg Journal und gewannen zu guter Letzt auch die Stadtteilwette, deren Gewinn dem AWO Seniorentreff Neugraben zugutekam. Auf mindestens 100 Quadratmetern sollten sich in Anlehnung an die blühende Heidedelandschaft lila gekleidete Menschen versammeln und gemeinsam das Lied „What a wonderful world“ singen. Friedlich und ohne Zwischenfälle wurde dann bis spät in die Nacht gemeinsam geschwoft und das



abwechslungsreiche und kostenlose Musik- und Unterhaltungsprogramm genossen. Dass die Neugraben-Fischbeker aber nicht nur lila sondern auch weiß können, zeigte sich beim ersten Weißen Dinner in der Neugrabener Marktpassage am Samstag, den 30.08.2014. Mit viel Mühe wurde dieses von Hannelore Bobeck-Niculescu von der Vereinigung Süderelbe e.V. vorbereitet. Bei etwas unbeständigem Wetter trafen sich um



die 70 Personen bestückt mit Tischen, Stühlen, weißen Tischdecken und natürlich mit gut gefüllten Picknickkörben, um gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen. Voraussetzung war zudem, dass auch die Kleidung komplett in weiß gehalten werden musste. Besonders stimmungsvoll wurde es zu etwas späterer Stunde, als alle Teilnehmer Wunderkerzen entzündeten. Mit musikalischen Einlagen von Saxophon, Geige

und Flöte wurde der Abend zu einem ganz besonderen Erlebnis. Hoffen wir, dass auch das 2. Weiße Dinner im nächsten Jahr viele Besucher ins Neugrabener Zentrum lockt. Auch das erste Wochenende im September hielt mit dem beliebten Neugrabener Stadtteilstoff wieder viel bereit. Der Förderverein Neugraben, die Michaelisgemeinde und die HNT stellten wieder ein umfangreiches Programm auf die Beine, welches viele Besucher anlockte. Am Samstag startete Neugraben goes music mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Die Bands Skiffle Track, Fishermans Friends, 3Klang und Cover Your Lips rockten die Bühne und begeisterten die Zuschauer. Nur der Wettergott meinte es am Nachmittag nicht gut. Bei Gewitter und starken Regenfällen mussten die Zuschauer Schutz suchen, kamen aber später zahlreich wieder, sodass abends mehrere hundert Menschen bei milden Temperaturen das Musikprogramm genießen konnten. Am Sonntag folgte dann Neugraben erleben, welches in gewohnter Manier neben einem interreligiösen Gottesdienst ein umfangreiches Showprogramm bot. Ebenfalls nutzen wieder viele Vereine und Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Angebote zu präsentieren.

Barrierefrei durch das Neugrabener Zentrum

Ein Rundgang im Juli zeigte beispielhaft, wie es um die Barrierefreiheit von Wegen und Plätzen, Gebäuden und Läden steht und welche Maßnahmen helfen können.

Auf Anregung des Seniorenbeirats Harburg hat die steg zu einem Rundgang Ende Juli eingeladen, an dem auch Vertreter der Behindertenarbeitsgemeinschaft Harburg, der Polizei und direkt Betroffene teilnahmen. Wie gut lassen sich Läden und Dienststellen in Neugraben betreten? Wie mühe-los kann man sich auf Wegen, Straßen und Plätzen bewegen? Und wie einfach ist die Orientierung? Dies waren zentrale Fragen des Rundgangs. Mit dem Begriff der Barrierefreiheit soll das Ziel deutlich werden, dass die gebaute Umwelt von Menschen mit Behinderung oder Menschen im hohen Alter genauso genutzt werden kann wie von Menschen ohne Behinderung. Das Wort „Zugänglichkeit“ beschreibt dabei noch deutlicher, worum es geht – und zwar ohne fremde Hilfe.

Die einfachste aller Maßnahmen ist ein Schild, das den rechten Weg weist. Und wenn nötig, auch auf Steigungen, Treppen oder vorhandene Fahrstühle hinweist. Und davon könnte das Neugrabener Zentrum einige vertragen, so die Einschätzung aus der Runde. Natürlich gibt es auch holprige Wege, die eine Fahrt mit dem Rollator oder dem Rollstuhl sehr beschwerlich werden lassen. Neben Geh-spielen auch Sehbehinderungen eine Rolle, so dass zum Beispiel fehlende Farbkontraste so manche

Treppenstufen unsichtbar werden lassen, wie es leider bei der neuen Treppe zum ehemaligen Ortsamt der Fall ist. Auch bei so mancher gut gemeinten Rampe musste man feststellen, dass die Steigung bei zwei zu überwindenden Treppenstufen oft so groß ist, dass ein Rollstuhlfahrer aus eigener Kraft nicht hinaufkommt. Eine Hilfe ist sie dennoch: für begleitete Rollis, Rollatoren und Kinderwagen. Allerdings braucht es dann im Laden selbst auch ausreichend Platz zwischen den Ständern und Regalen.

Das Ergebnis des Rundgangs und weitere Schritte werden dem Stadtteilbeirat am 8. Oktober vorgestellt. Mit deren Hilfe sollen kleinere Maßnahmen bereits kurzfristig umgesetzt werden. Denn manchmal fehlt es nur an einer Türklingel, und das größte Hindernis wäre beseitigt.



Gute Ideen und Engagement sind gefragt

Aus den beiden Verfügungsfonds des Stadtteilbeirats Neugraben stehen in 2014 noch über 18.000 Euro für Stadtteilprojekte bereit.



Projekte wie Neugraben erleben, Neugraben goes music, das Weiße Dinner, die Kulturtag Süderelbe, die Berufs- und Ausbildungsmesse, die Sportsaison Neugraben, die Jugendhomepage und vieles mehr wurden dieses Jahr schon durch den Verfügungsfonds unterstützt. Haben auch Sie eine gute Projektidee, die dem Stadtteil zugute kommt und benötigen noch eine Kofinanzierung? Dann stellen Sie einen Antrag an den Verfügungsfonds Neugraben. Das Antragsformular können Sie sich persönlich im Stadtteilbüro Neugraben,

Neugrabener Bahnhofstraße 20, 21149 Hamburg abholen oder Sie schicken eine Mail an neugraben@steg-hamburg.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte telefonisch an: Frauke Rinsch 040 – 70 70 200 30 oder senden Sie ebenfalls eine Mail. Wir beraten Sie gern. Über die Mittelvergabe entscheidet der Stadtteilbeirat Neugraben, der in diesem Jahr am 8. Oktober und am 12. November tagt. Die Dezembersitzung findet je nach Bedarf statt. Der Antrag muss 10 Tage vorher im Stadtteilbüro eingehen und persönlich auf der Sitzung vorgestellt werden.